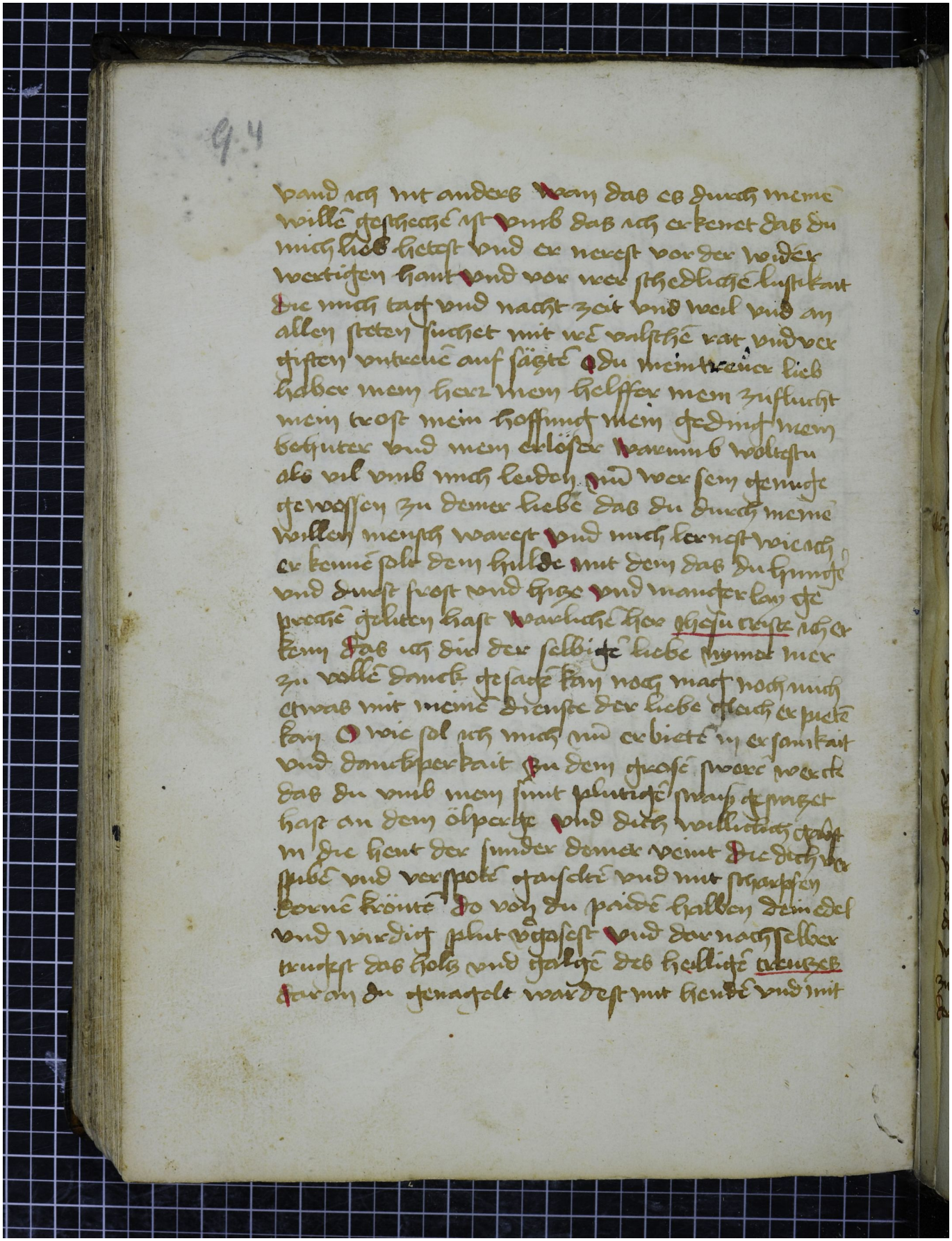
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



94

vand ich mit anders wan das es durch meine
willen geschehen ist vmb das ich erkennet das du
mich lieb hettest vnd er nerest vor der wider
wertigen hant vnd vor wee schedlichs lustkait
die mich tag vnd nacht zeit vnd weil vnd an
allen steten suchet mit wee valschen rat vnd wer
ofsten vntreuen auf sätzte ❦ du meintreuer lieb
haber mein hert mein helffer mein zuflucht
mein trost mein hoffnung mein gedinck mein
behuter vnd mein erlöser warumb woltest du
als vil vmb mich leiden vnd wer sein gemuet
gewessen zu deiner liebe das du durch meine
willen mensch warest vnd mich lernest wie ich
er kennen solt dein hulde mit dem das du hunger
vnd durst frost vnd hitze vnd manicherlay ge
prechen gelitten hast warhaftige liebe gegen ihesu christo ich er
kenn das ich die der selbigen liebe nymer mer
zu vollen danck gesagen kan noch mag noch mich
etwas mit meinen diensten der liebe gleich erzeigen
kan ❦ wie sol ich mich nun erbieten in ersamkait
vnd demutigkait zu dem grosen worte werck
das du vmb mein sunt plutigen schweis gepatzet
hast an dem ölberge vnd dich vollichtlich geslagen
in die hent der sunder deiner veint die dich be
spiben vnd verspotten gaischlen vnd mit spartzen
dornen kröuten ❦ do von du paiden halben dein del
vnd wirdigen plut vergossen vnd dar nach selber
trugest das holz vnd geligen des heiligen creutzes
daran du genagelt wardest mit henden vnd mit